

# Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie

September/Oktober 2008 · Seite 563 – 688 · 146. Band

- 591 Traumatische anterolaterale Fibulaköpfchenluxation – ein Fallbericht mit Literaturübersicht  
Traumatic Anterolateral Dislocation of the Fibula Head – A Case Report and Literature Review

*T. Vogel, J. Rether, K. Weise*

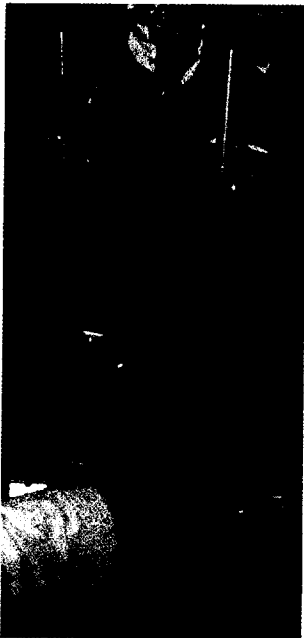
**In Kürze:** Die isolierte Fibulaköpfchenluxation ist eine seltene Verletzung, die nicht zuletzt deshalb bei Diagnostik und Therapie Probleme bereiten kann. Anhand von Falldarstellung und Literaturübersicht sollen der Blick für diese Verletzung geschärft und die konservativen und operativen Therapiemöglichkeiten dargestellt werden.

- 595 Klinische Evaluation evidenzbasierter Kriterien für die CT-Diagnostik bei der Behandlung der Commotio cerebri

Clinical Evaluation of Evidence-Based Criteria for CT Diagnostics in the Treatment of Mild Traumatic Brain Injury

*H. Schmal, B. Gutmann, N. P. Südkamp, W. Koestler, T. Hammer, T. Bley, P. C. Strohm*

**In Kürze:** Die Übertragbarkeit evidenzbasierter klinischer Kriterien (NOC) zur CCT-Indikation bei Commotio cerebri auf Patienten eines deutschen Traumazentrums wurde analysiert. Bei hoher Sensitivität ergab sich keine Reduktion der CCTs.



**Titelbild:** Trauma, ab Seite 580.  
Quelle: D. Höntzsch, BG-Unfallklinik  
Tübingen.

- **Endoprothetik | Endoprosthese**  
602 Klinischer und ökonomischer Vergleich zweier standardisiert implantierter Knieendoprothesenmodelle  
Clinical Results and Economics of Two Primary Total Knee Replacement Systems Implanted in Standardised Surgical Technique  
*D. Göbel, W. Schultz*

**In Kürze:** Bei insgesamt 44 Patienten, welche mit zwei unterschiedlichen, bewährten Knieendoprothesenmodellen versorgt wurden, wurde bei standardisierter Operationstechnik der Parameter „Implantatwahl“ bzgl. Funktionsscore, Rehabilitationsdauer und einer Kostenanalyse untersucht. Das zunächst teurere Implantat wies bei klinisch besseren Ergebnissen einen geringeren Rehabilitationsbedarf auf. Somit ist neben den bekannten Parametern „atraumatisches Operieren“ und „optimale Positionierung“ einer Endoprothese auch bei bewährten, getesteten Implantaten der Modellauswahl Beachtung zu schenken.